Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

gleichzeitiger Berücksichtigung der der 11. Armee auferlegten Abgaben durchgeführt werden. Mitte und linker Flügel der 11. Armee sowie die ö.-u. 4. Armee wurden hierbei nicht durch den Feind gestört. Vielmehr gaben die Russen vor dem linken Flügel der 4. Armee den San—Weichsel-Winkel am 23. Juni völlig frei. Auch auf dem linken Weichsel-Ufer konnten die verbündeten Truppen dem über Sandomierz hinaus zurückweichenden Gegner folgen. Die ö.-u. 1. Armee ging dort bis an die russische Stellung in Linie Zawichost (an der Weichsel)—Ozarow heran, rechter Flügel und Mitte der Armee-Abteilung Woyrsch erreichten den Nordostrand des großen Waldgebietes südwestlich der Linie Baltow—Sienno—Ilza. Die übrige Front bis zur Pilica blieb unverändert.

Schwierigkeiten bei der Neugruppierung der Kräfte ergaben sich am rechten Fügel der 11. Armee nordöstlich von Lemberg. Hier waren auf den Höhen um Zoltance das XXXXI. Reservekorps und der Nordflügel des Beskidenkorps noch in harte Kämpfe verstrickt, wodurch sich die Herauslösung der letzten Teile des XXXXI. Reservekorps und die Ablösung des Beskidenkorps südlich der Straße Zoltance—Kamionka erheblich verzögerte. Die ö.-u. 2. Armee, deren Südflügel am 23. Juni an die Dawidowka vorschwenkte, entschloß sich daher, um die Ablösung des Beskidenkorps zu beschleunigen, zum Einsatz der Gruppe Kreysa[1]) östlich von Lemberg und, um die Streckung der Armee nach Norden zu ermöglichen, auch zur Verschiebung der Gruppe Szurmay[2]) vom rechten auf den linken Armeeflügel. Diese
24. bis 29. Juni. Maßnahmen konnten aber erst allmählich wirksam werden. Andererseits durfte durch die Bindung des rechten Flügels der 11. Armee die Verfolgungsoperation zwischen Bug und Weichsel nicht aufgehalten werden. Infolgedessen schoben sich Mitte und linker Flügel der 11. Armee am 25. Juni über die obere Rata an die erkannte russische Vorstellung heran. Dem für den 26. Juni beabsichtigten Angriff wich der Gegner aus und zog sich unter zusammenhanglosen Nachhutgefechten zurück. Die 11. Armee stieß mit ihrer Mitte durch die Waldungen südlich von Uhnow nach und konnte auch ihren linken Flügel, in der Flanke durch die 4. Armee wirksam unterstützt, bis auf die Höhen südöstlich von Narol Miasto vorführen. Ihr rechter Flügel blieb zunächst noch bei Zoltance gefesselt. Erst am 27. Juni konnte hier das Beskidenkorps, im Verein mit der nunmehr am Nordflügel der ö.-u. 2. Armee eingesetzten Gruppe Kreysa, sich dem Vorgehen anschließen. An diesem Tage erkämpfte sich die ö.-u. 2. Armee die Höhenlinie westlich der Gnila Lipa und erreichte mit ihrem linken Flügel Zadworze und die Gegend südlich von Kamionka. Hier schloß das Beskidenkorps mit Siche-

[1]) 13. und 31. J. D. des ö.-u. IV. Korps. — [2]) S. 154.